

*Liebe Kinder, liebe Familien,
auch heute wollen wir euch wieder einen Vorschlag für die Feier eines Familiengottesdienstes zuhause machen.
Ich wünsche Euch heute viel Freude mit dem Gottesdienst und in diesen Zeiten viel Geduld und Zuversicht!*

*Einen schönen Sonntag und viele Grüße,
Stephan Lechtenböhrmer*

Heute braucht ihr:

- Eine Kerze
- Streichhölzer / Feuerzeug
- Buntstifte und ein Blatt

Anzünden einer Kerze

*Wenn ihr mögt, zündet doch eine Kerze an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen:
Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!*

Kreuzzeichen

Wir sind zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Lied, z.B.

Einfach spitze, dass du da bist...

So war meine Woche

Nun könnt ihr kurz still werden und überlegen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert? Erzählt einander von eurer Woche!

Gebet

Guter Gott,
wir sagen Dir Danke für das Gute, das Du uns schenkst (nochmal benennen...)
Du weißt, was uns ärgert / traurig macht / ängstigt (nochmal benennen...)
Du bist hier bei uns, wenn wir miteinander feiern, uns freuen, uns streiten und versöhnen. Darüber sind wir froh.
Amen.

Zum Einstimmen

Heute ist der Gedenktag des heiligen Johannes Bosco. Johannes hat sich in den Dienst Jesu gestellt und sich vor allem für Kinder eingesetzt. Im Evangelium stellt Jesus ein Kind in die Mitte und er sagt den Erwachsenen, dass sie umkehren und werden sollen wie Kinder, sonst können sie nicht ins Reich Gottes kommen. Wer so klein sein kann wie ein Kind, der wird im Himmelreich groß sein. Und er fordert sie auf, sich der Kinder anzunehmen. Don Bosco folgte in seinem Leben diesem Wort.

Biblische Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt, 18, 1-5)

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte?
Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte
und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte.
Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Zum Nachdenken – Bibel verstehen

Johannes Bosco wurde vor etwas mehr als 200 Jahren in Italien geboren, als Sohn eines Bauern. Damals ging es vielen Menschen und besonders Kindern und Jugendlichen nicht so gut, wie den meisten Menschen bei uns. Daher wuchs in Johannes früh der Wunsch sich vor allem für Kinder und Jugendliche einzusetzen, die auf der Straße lebten. Er wurde Priester und kümmerte sich um Jugendliche in der Stadt Turin. Später gründete er mit anderen zusammen die Gemeinschaft der Salesianer. So wie bei Jesus im Evangelium, standen für Johannes Bosco die Kinder im Mittelpunkt. Ihnen erzählte von Gott, er brachte ihnen Lesen und Schreiben bei und versuchte ihr Leben ein Stück besser zu machen.

Geschichte: Don Bosco und die Spatzen (nacherzählt nach einem Buch von Bettina Herrmann und Sybille Wittmann)

Don Bosco ist erledigt, er hat sich den ganzen Tag um arme Jungen in der Stadt Turin gekümmert, die niemanden sonst haben. Er hat ihnen Lesen und Schreiben beigebracht, versucht Arbeit für sie zu finden, ihnen von Gott erzählt und mit ihnen Gottesdienst gefeiert. Und er hat ganz viel mit ihnen gespielt und ihnen Zaubertricks gezeigt. Und trotzdem haben sich die Jungs heute gestritten und geprügelt, bis die Hosen zerrissen sind. Und Don Bosco sitzt nun am Abend da und stopft die Löcher. Er ärgert sich und ist traurig. Er mag nicht immer schimpfen müssen und betet zu Gott um Geduld. Beim Arbeiten beobachtet er eine Schar Spatzen, die mit lautem Gezeter um ihn herum toben. "Wie meine Jungs" denkt Don Bosco und muss lachen, als einer der Spatzen beim Balancieren fast von einem Ast fällt. "Das kann ich besser" denkt er, spannt zwischen zwei Bäumen ein Seil und balanciert darauf. Die Vögel beobachten ihn und als er fertig ist setzt sich einer von Ihnen auf das Seil und hüpfert darauf hin und her. Don Bosco merkt, dass der Spatz ihn nachmacht und beim Weiterarbeiten denkt er darüber nach. Und er lächelt, weil er merkt, dass Gott ihm durch die Spatzen etwas mitteilen möchte: "Sei fröhlich, tue Gutes, sei manchmal auch wie ein Kind und lass die Spatzen pfeifen!"

Für Jesus und Johannes Bosco stehen die Kinder im Mittelpunkt. Jesus sagt sogar, dass wir nicht in das Himmelreich gelangen, wenn wir nicht so werden wie die Kinder?

Überlegt gemeinsam: Was macht Kinder aus, wie sind sie denn? Was machen Kinder gerne? Was können Kinder vielleicht sogar besser als Erwachsene?

Wenn ihr mögt malt doch ein Bild zur Geschichte Don Bosco und die Spatzen.

Gemeinsames Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar...

Fürbitten

Für wen wollt ihr heute beten?

Vaterunser

Ihr könnt jetzt das Vaterunser gemeinsam beten – oder singen.

(Hier gibt's eine Orgelbegleitung zum Singen: <https://www.youtube.com/watch?v=OwTJ-iSJLBM> und auch eine Version mit Gesang: <https://www.youtube.com/watch?v=4mnmmpihRGQ>)

Mitmachsegen (nach Ps 91,11–13)

Befiehl, o Gott, deinen Engeln, (*Arme ausbreiten*)

uns zu behüten (*Hände als Hut über den Kopf halten*)
auf all unseren Wegen (*auf der Stelle laufen*)
uns zu tragen auf ihren Händen (*Hände vor sich halten, als würde man etwas tragen*)
damit unsere Füße nicht an einen Stein stoßen (*Steine aus dem Weg kicken*)

Und so segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ihr könnt einander noch ein Segenskreuz auf die Stirn zeichnen!

Gemeinsames Lied

Vom Anfang bis zum Ende

Ideen für hinterher

- Vielleicht möchtest Du das Bibelbild, das zum Evangelium passt, ausmalen?

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/B_27.So.pdf

(Der Link muss in den Browser kopiert werden, dann klappts!)